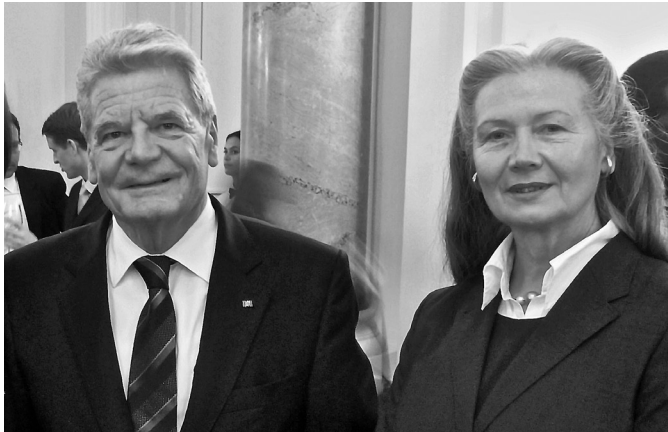


Matinee des Bundespräsidenten



◀ Bundespräsident Joachim Gauck lud aus Anlass des 65. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für den 6. Dezember 2013 zu einer Matinee „Menschenrechte – ein Versprechen mit Zukunft“ ins Schloss Bellevue ein. Ramona Pisal, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djB) nahm teil.

Verdienstorden für Rechtsanwältin und Notarin Jutta Wagner, Präsidentin des djB von 2005 bis 2011

Bundespräsident Joachim Gauck hat Rechtsanwältin und Notarin Jutta Wagner das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 10. Dezember 2014 überreichte ihr der Berliner Senator für Justiz und Verbraucherschutz Thomas Heilmann die Ordensinsignien.

Jutta Wagner, geb. 1949 in Kassel, studierte Rechtswissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Abschluss des Referendariats wurde sie 1978 als Rechtsanwältin in Berlin zugelassen. 1996 wurde sie zur Notarin ernannt, seit 1997 ist sie Fachanwältin für Familienrecht.

Seit langem und in vielen Bereichen engagiert sie sich ehrenamtlich, insbesondere auch seit Anfang der 90er Jahre im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djB) und im Deutschen Anwaltverein e.V. (DAV). Unter anderem war sie von 1993 bis 2005 Ehrenamtliche Vorsitzende Richterin am Amtsgericht Berlin und von 1985 bis 1989 als eine der ersten Frauen Mitglied im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin.

Im djB war Jutta Wagner 1997 bis 2010 Vorstandsmitglied des djB-Landesverbands Berlin und von 1999 bis 2004 dessen Vorsitzende. Als Präsidentin des djB von 2005 bis 2011 war sie unter vielem anderen verantwortlich für den Start des vom BMFSFJ geförderten djB-Projektes „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ im Juli 2009 (http://www.djb.de/Projekt_HVI/).

Sie ist Mitherausgeberin der NZFam – Neuen Zeitschrift für Familienrecht, Verlag C.H. Beck, seit 2010 Mitglied der Jury des Maria-Otto-Anwältinnen-Preises des Deutschen Anwaltvereins e.V. (DAV) und seit 2011 Mitglied der Jury des Anne-Klein-Frauenpreises der Heinrich-Böll-Stiftung.

Sie unterstützt u.a. das Internationale Auschwitz Komitee, den Verein Innocence in Danger e.V., diverse Tierschutzprojekte, den Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz und die jüdische Frauenorganisation Bet Debora.

Im Folgenden ist die Rede der djB-Präsidentin Ramona Pisal anlässlich der Feier im Nordsternhaus am 10. Dezember 2014 abgedruckt:

Anrede

Es ist mir eine große Freude und eine ganz besondere Ehre, dass ich Sie heute Vormittag hier im schönen Nordsternsaal der Senatskanzlei für Justiz als Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes begrüßen darf. Eine große Freude, weil der Anlass für unsere Zusammenkunft ein sehr schöner und für meinen Verband ein wunderbarer Grund zum Feiern ist. Eine ganz besondere Ehre, weil Senator *Heilmann* mir den Vortritt lässt und weil die Frau, wegen derer wir uns hier versammelt haben, meine Vorgängerin im Amt der Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes ist, die mich für dieses Amt geworben, eingeführt und bis heute mit Rat und Tat begleitet hat. Der Bundespräsident hat Jutta Wagner, Rechtsanwältin und Notarin in Berlin, für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande ausgezeichnet. Das erfüllt uns mit großer Freude, Stolz und Dankbarkeit. Herzlichen Glückwunsch, liebe Jutta, zu dieser ganz besonderen Würdigung. Es bedeutet mir sehr viel, dass ich mit Ihnen dabei sein darf, wenn der Senator für Justiz gleich die Ordensinsignien an Jutta Wagner übergeben wird.

Diese Auszeichnung geht auf eine Ordensanregung des Deutschen Juristinnenbundes zurück, die Sie, Herr Senator, aufgenommen und erfolgreich auf den richtigen Weg gebracht haben. Dafür danken wir Ihnen sehr. Es ist wichtig und richtig, das ehrenamtliche Engagement von Frauen sichtbar zu machen und zu würdigen. Mit Jutta Wagner wird eine Juristin und eine Frau ausgezeichnet, die sich schon als junge Erwachsene nie nur